



JAHRESBERICHT

2022/23



part of
TCW Future Wings

CAP.
Macht's möglich.

VORWORT

EIN BLICK AUF ALTES UND NEUES



Das Verfassen des Jahresberichts erinnert immer ein bisschen an das Durchblättern eines Tagebuchs. Man durchlebt die zahlreichen Momente – viele positive, aber durchaus auch aufrüttelnde oder fordernde – noch einmal. Es ist eine Zeit zum Schmunzeln, Zurückschauen und Reflektieren. Eine Zeit, die man nutzt, um sich auf das vorzubereiten, was im neuen Jahr auf uns wartet.

Viel ist passiert im CAP.-Jahr 2022/23. Ein neuer Ausbildungszweig ging mit dem Schwerpunkt „CYBERSECURITY“ an den Start und hat uns immens große Freude bereitet und uns auch stolz gemacht.

Wir haben uns auf Neues eingelassen, Altes weggelassen und uns gemeinsam mit unseren CAP.tains, aber auch jede:r von uns persönlich weiterentwickelt. Unsere Leidenschaft ist das große Ganze, das stets im Fluss der Veränderung ist und diese tragen wir mit vollem Herzen mit – genau wie unsere Trainer:innen, unsere Ausbildungspartner sowie unsere Partner aus dem Schul- und Unternehmensbereich. Sie alle machen die CAP.-AUSBILDUNG Jahr für Jahr stärker und noch professioneller. Dafür sagen wir DANKE!

Wir dürfen Sie einladen, mit uns gemeinsam im Tagebuch der CAP.-AUSBILDUNG zu blättern und hoffen, dass auch Sie sich in vielen Momenten wiedererkennen.

Keep the CAP.-Spirit alive!

Gabriele Egger

Programm.Leiterin CAP.-AUSBILDUNG &
Programm.Managerin CYBERSECURITY

Claudia Leitner

Programm.Managerin MECHATRONIK

ALLGEMEINES

- 04 CAP.-AUSBILDUNG / Meilensteine 2022/23
- 05 CAP.-AUSBILDUNG / Ausbildungsprogramme MECHATRONIK & CYBERSECURITY
- 06 CAP.-Budget

CAP.-TRÄGER UND -PARTNER

- 07 Projektträgerin und CAP.team
- 08 CAP.-Trainer und Ausbildungspartner / MECHATRONIK
- 09 CAP.-Trainer und Ausbildungspartner / CYBERSECURITY, Managementtrainer:innen
- 10 CAP.-Partner

EINDRÜCKE AUS DEN CAP.-JAHRGÄNGEN

- 11 Jahrgang 2022 CYBER / CyberBasics
- 12 Jahrgang 2022 MECH / Basismodul
- 13 Jahrgang 2021 / Fachausbildung 1
- 14 Jahrgang 2020 / Fachausbildung 2
- 16 Jahrgang 2019 / Fachausbildung 3
- 17 Jahrgang 2019 / Mechatronik-Lehrabschlussprüfung
- 18 Jahrgang 2019 / Lehrabschlussfeier 2023
- 19 CAP.-Managementseminare

CAP.-HIGHLIGHTS

- 22 MECHATRONIK
- 24 CYBERSECURITY
- 27 CAP.-AUSBILDUNG

CAP.-PARTNERUNTERNEHMEN

- 28 Begegnungen mit Partnern

EIN ORT. VIELE MÖGLICHKEITEN.

- 30 Semesterferienprogramm 2023

CAP.FINISHER

- 31 CAP.finisherclub – starkes Team behind the Scene
- 32 CAP.finisherclub / Study Q&A
- 33 SUMMIT
- 34 Eine Reise zu sich selbst
- 36 Tätigkeiten CAP.finisher JG 2010 – JG 2019

MEILENSTEINE 2022/23

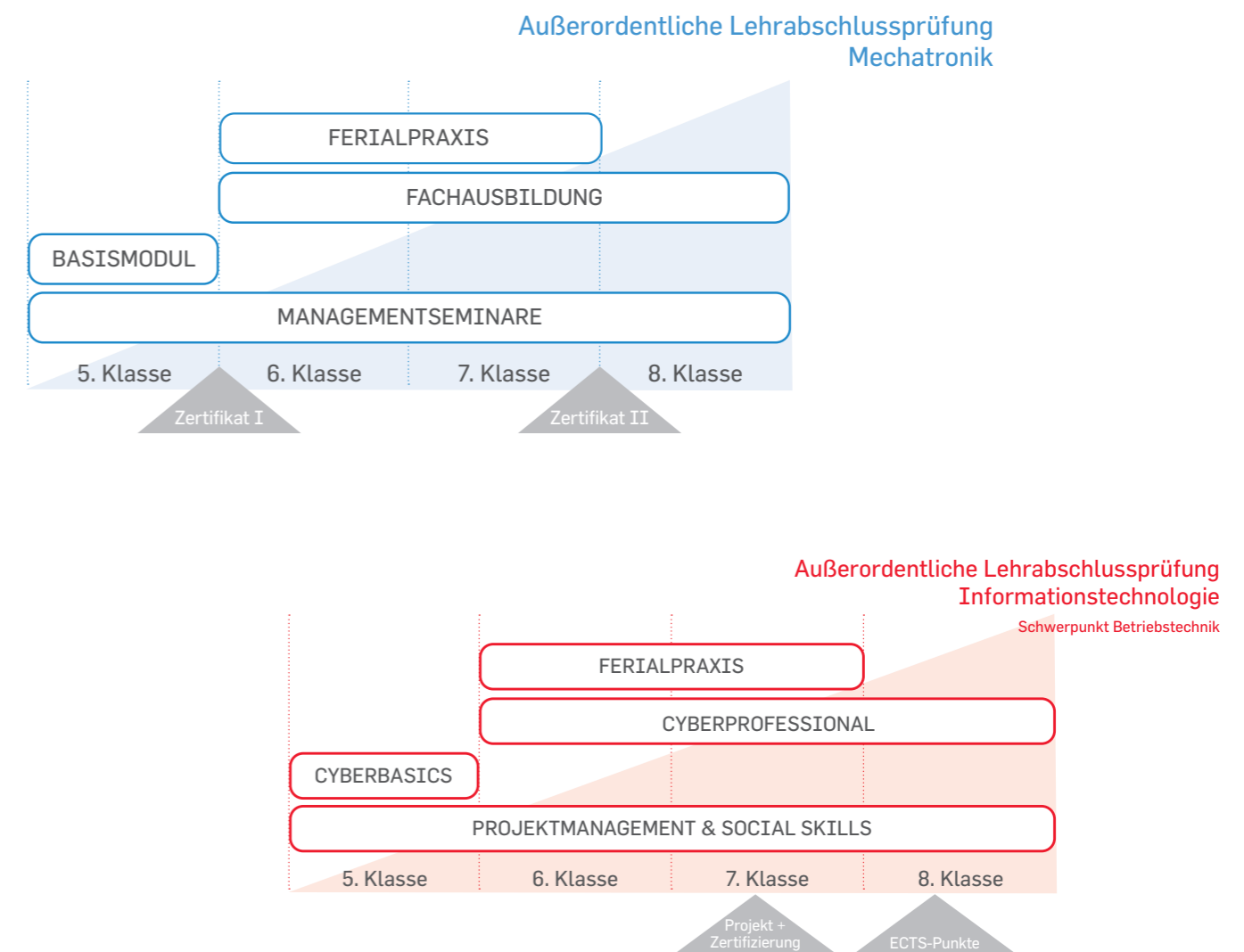


- + Zehn Jugendliche – darunter vier Mädchen – haben als Pilotjahrgang JG 2022 CYBER das erste Jahr „CyberBasics“ der neuen Ausbildung „AHS+CYBERSECURITY“ erfolgreich absolviert. Neun CAP.tains starten in die dreijährige „CyberProfessional“-Ausbildung, die mit dem Lehrabschluss Informationstechnologie/Schwerpunkt Betriebstechnik beendet wird.
- + Erstmals wurde die Abschlussfeier des ersten Jahres von zwei Ausbildungszweigen gestaltet und durchgeführt. 34 CAP.tains bereiteten ihren Gästen mit einem sehr lustigen Programm einen wunderschönen und unterhaltsamen Abend.
- + Auch im dritten Ausbildungsjahr gab es eine Premiere. Über zwei Semester wurde das Pilotprojekt H.E.R.B.E.R.T. umgesetzt. Der Unterricht wurde so umgestaltet, dass beide Gruppen des Jahrgangs 2020 durchgehend zusammenarbeiten konnten – angeleitet von vier WIFI-Trainern aus den Fachbereichen Elektrotechnik und Mechanik. Die Ergebnisse wurden den Sponsoren Miba und Starlim, den Eltern sowie dem CAP.team Ende Juni 2023 in den Räumlichkeiten der GRAND GARAGE präsentiert.
- + 2022/23 wurde mit der RLB OÖ und Palfinger das Netzwerk der CAP.-Partnerunternehmen erweitert und mit der Industriellenvereinigung OÖ ein starker Unterstützer der neuen CYBERSECURITY-Ausbildung gewonnen. Im Zuge der Ausweitung des CAP.-Angebots entstand zudem mit dem BG/BRG Amstetten eine weitere Schulkooperation in Niederösterreich.

AUSBILDUNGSPROGRAMME

DAS + FÜR DIE ZUKUNFT:

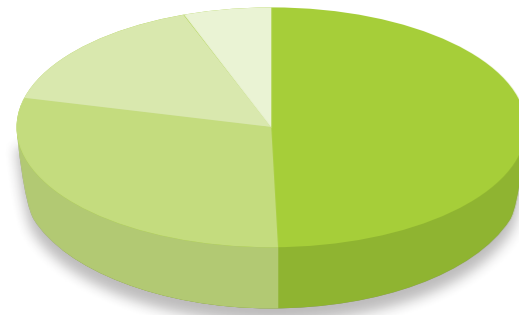
- + Talente.Programm für AHS-Schüler:innen ab der 5. Klasse Oberstufe
- + Außerordentliche Lehre zusätzlich zur AHS-Matura in den Fachbereichen Mechatronik oder Informationstechnologie/Betriebstechnik
- + Altersgerechte Management-Ausbildung sowie die Schwerpunkte Projektmanagement und Persönlichkeitsentwicklung
- + Schulbegleitendes Programm



BUDGET

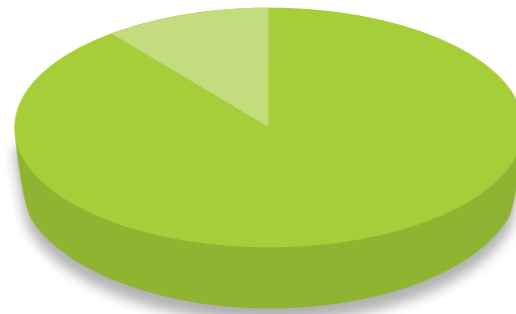
Das Budget für das CAP.-Jahr 2022/23 von EUR 559.181,- setzte sich folgendermaßen zusammen:

MITTELHERKUNFT



- 49 % Partnerunternehmen
- 30 % TGW Future Wings
- 15 % TN-Gebühren
- 6 % öffentliche Förderungen

MITTELVERWENDUNG



- 88 % Ausbildungskosten
- 12 % Organisation

Die Gesamtkosten pro Teilnehmer:in beliefen sich auf ca. EUR 5.824,-
96 CAP.tains nahmen an der Ausbildung teil, 144 waren bereits Absolvent:innen/CAP.finisher.

LERNEN & INNOVATION CAP.FUTURE GMBH

Die gemeinnützige CAP.future GmbH ist Projektträgerin der CAP.AUSBILDUNG und Teil von TGW Future Wings.

TGW Future Wings – das Soziale Unternehmertum der TGW Welt – initiiert und verwirklicht gemeinnützige und wirkungsvolle Projekte, die das Lernen und Wachsen junger Menschen im Fokus haben und positive sowie nachhaltige Veränderungen erzielen – für die/ den Einzelne:n und für die Gesellschaft.

Kern der TGW Welt ist die Stiftungsphilosophie „Mensch im Mittelpunkt – lernen und wachsen“.

Die TGW Welt beinhaltet zwei Unternehmensbereiche – das industrielle Unternehmertum TGW Logistics sowie das soziale Unternehmertum TGW Future Wings. Beides ist dem Lebenswerk des im Jahr 2017 verstorbenen TGW Mitbegründers Ludwig Szinicz zu verdanken. Der Gedanke dahinter, also die inte-



Steuerungsteam TGW Future Wings (v.l.): Ruth Arrich, Christian Szinicz, Matthias Uhl, Werner Arrich

grierte Betrachtung von industriellem und sozialem Unternehmertum, soll konsequent fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Beide Bereiche sollen auf ihre Weise nachhaltige gesellschaftliche Wirkung generieren.

DAS CAP.TEAM

Werner Arrich
Initiator und Projektträger

Melanie Königslehner
Programm.Assistenz CAP.-AUSBILDUNG

Ruth Arrich
Initiatorin und Projektträgerin

Gabriele Egger
Programm.Leiterin CAP.-AUSBILDUNG

Claudia Leitner
Programm.Managerin MECHATRONIK

Rainer Wasmeyer
Betreuer der Partnerunternehmen



AUSBILDUNGSPARTNER MECHATRONIK

Ausbildungspartner von AHS+MECHATRONIK ist das WIFI Linz – unter der Koordination von Sven Pfaffenberger (r.) und Philipp Neuling (l.). Peter Grininger (Mitte) steht der Ausbildung als fachlicher Beirat zur Seite.



Trainer Mechanik 1 (v.l.):
Andreas Garstenauer und Jürgen Haselhofer



Trainer (v.l.):
Manfred Hofer (Elektrotechnik 1)
Dominik Kepplinger (Elektrotechnik 4)
Richard Peinbauer (Elektrotechnik 3)
Andreas Puchner (Elektrotechnik 2)
Reinhard Koch (Mechanik 3),
Erich Windischbauer (Elektrotechnik 3)
Marc Michelitsch (Mechanik 1 /3)
Alexander Gröbl (Elektrotechnik 1) fehlt am Bild



Trainer LAP-Vorbereitung (v.l.):
Christian Hausberger (auch Elektrotechnik 4),
Christian Voithofer und Markus Trescher

AUSBILDUNGSPARTNER CYBERSECURITY

Ausbildungspartner von AHS+CYBERSECURITY sind die FH OÖ/Department Sichere Informationssysteme unter der Leitung von Robert Kolmhofer und die CODERS.BAY unter der Leitung von Marion Urbanides und Wolfgang Kurz.



Trainer:innen (v.l.):
Robert Landrighinger/Sichere Programmierung,
Mathias Zellhofer/Computeranwendungen,
Gabriele Egger/Projektmanagement,
Max Haunschmidt/Krypto und Sichere Betriebssysteme,
Oliver Manzenreiter/EF in die Informationssicherheit & LAP-Vorbereitung,
Simon Leitner/Awareness (kleines Foto)

MANAGEMENTTRAINER:INNEN

Kennenlertage für MECH & CYBER
Mario Penz und Birgit Steininger

Selbstmanagement für MECH & CYBER
Klaus Theuretzbacher

SOCIAL SKILLS für CYBER
Matthias Uhl

HUMAN SKILLS für MECH
Christian Angerer und Jürgen Lichtkoppler

BWL-Planspiel
Rainer Wasmeyer und Achim Hartmann



PARTNERUNTERNEHMEN

Dank des stets wachsenden Netzwerks an starken Partnerunternehmen verfügt die CAP.-AUSBILDUNG über eine hohe Eigenfinanzierung und ein breites Spektrum an Ferialpraktikumsplätzen.



PARTNERSCHULEN

Im Jahr 2022/23 nahmen insgesamt 96 Jugendliche aus folgenden Partnerschulen teil:



JAHRGANG 2022 CYBER CYBERBASICS

12 Jahre nach ihrer Gründung erweiterte die CAP.-AUSBILDUNG ihr Angebot und startete im Herbst 2022 mit dem brandneuen Zweig AHS+CYBERSECURITY durch. Das Fazit für Trainer:innen und Jugendliche nach dem ersten Jahr: Es war einfach großartig!



ALLEM ANFANG WOHLT EIN ZAUBER INNE ...

Als im Mai 2022 die zehn Jugendlichen aus dem Pilotjahrgang JG 2022 CYBER das erste Mal aufeinandertrafen, war große Unsicherheit spürbar. Drei Monate später merkte man davon überhaupt nichts mehr. Im Gegenteil. Die zehn CAP.tains wuchsen im Eiltempo als Gruppe zusammen und entwickelten eine Eigendynamik, die selbst Trainer:innen und das CAP-Management überraschte. Unter dem Motto „Gemeinsam zum Lehrabschluss“ halfen sie sich gegenseitig, auch anstrengende Stunden an Freitagnachmittagen gut gelaunt zu meistern. Jene, die fachlich über Know-how verfügten, sprangen als Coach zusätzlich zu den Trainer:innen ein, um alle auf einem Level halten zu können. Auch wenn die Aufmerksamkeit – vor allem in schulstarken Zeiten – nicht immer zu 100 Prozent vorhanden war, der CAP.spirit war jederzeit spürbar. In jedem Modul, von Computeranwendungen über Krypto, LAP-Vorbereitung, IT-Labor, Sichere Programmierung bis zu Projektmanagement fanden die CAP.tains

etwas, das ihnen Freude am Lernen bereite. Zudem versprühten sie ihre Begeisterung bei Ausflügen, Präsentationen in Schulen und bei den CAP.tains, die im Jahrgang 2023 CYBER ab Herbst 2023 an den Start gehen werden. Dazu wurde ein „Buddy-System“ auf Wunsch des Pilotjahrgangs eingerichtet. Die Stundenpläne für das Ausbildungsjahr 2023/24 werden so gelegt, dass beide Jahrgänge an den gleichen Wochenenden ihren Unterricht abhalten können.



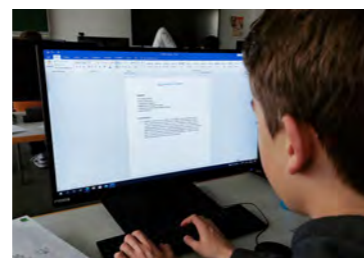
JAHRGANG 2022 MECH BASISMODUL

24 motivierte CAP.tains aus den unterschiedlichsten Partnerschulen starteten im Herbst 2022 mit ihrer CAP.-AUSBILDUNG und somit in eine neue und für alle Beteiligten sehr aufregende Zeit.



WENN KÖRPER UND KOPF SO RICHTIG GEFORDERT WERDEN

Das erste Jahr bot den CAP.tains jede Menge Abwechslung. Im Wintersemester wurde eifrig die Feile geschwungen und der Bohrer gedreht. Auch wenn die körperliche Arbeit oftmals anstrengend war, bereitete sie doch auch viel Freude. Im Sommersemester rauchte den CAP.tains in den Grundlagen der Elektrotechnik oftmals der Kopf, wobei die Trainer mit Unterrichtstools wie Kahout den „Spannungsalltag“ richtig gut auflockerten.



JAHRGANG 2021 FACHAUSBILDUNG 1

Sich für die Fachausbildung und damit für weitere drei Ausbildungsjahre zu entscheiden, ist eine große und verantwortungsvolle Sache. 19 CAP.tains aus dem Jahrgang 2021 sagten dazu bewusst „JA“ und vertieften ihre Kenntnisse in der Elektronik unter der Anleitung von Trainer Andreas Puchner.

PRAXIS UND THEORIE IN PERFEKTEM MIX

Wenn man unsere CAP.tains fragt, was sie sich am meisten im Rahmen der Ausbildung wünschen, gibt es seit Jahren eine Standardantwort: mehr Praxis.

Diesem Wunsch versuchen unsere CAP.Trainer auch immer wieder nachzukommen. Aber bei aller Begeisterung für die Praxis: Um diese auch mit dem nötigen Maß an Sicherheit und Wissen bestmöglich umsetzen zu können, braucht es die der Praxis zugrundeliegende Theorie. Und die gehört nun mal ebenso auf den Lehrplan an den Wochenenden.

Am Ende eines CAP.-Jahres ist das Verständnis der Jugendlichen, auch Zeit in Theorie zu investieren, um einiges größer als zu Beginn. Denn nur wenn man versteht, was dahintersteckt, macht das Arbeiten in der Elektrotechnik und Elektronik so richtig Spaß. Vor allem dann, wenn auch die Schaltungen zur Freude der CAP.tains richtig gut funktionieren.





JAHRGANG 2020 FACHAUSBILDUNG 2

Dank dem Engagement von vier Trainern, Fachbereichsleiter Sven Pfaffenberger und der Beharrlichkeit von Programm.Managerin Claudia Leitner war es heuer so weit: Zum ersten Mal in der CAP.-Geschichte wurde über ein gesamtes Ausbildungsjahr EIN Projekt in die Tat umgesetzt. Das Ergebnis war H.E.R.B.E.R.T. – herzeigbar und fahrtüchtig zugleich.

Ein fachgebietsübergreifendes Projekt zu finden, das CAP.tains wie Trainer gleichermaßen begeistert und welches im Hinblick auf Finanzierung, Lagerfläche und Integration in den CAP.-Unterricht durchführbar ist, dieses Thema beschäftigt das gesamte Team rund um die

CAP.-AUSBILDUNG jedes Jahr wieder aufs Neue. Als Sven Pfaffenberger, Fachbereichsleiter des WIFI Linz, im Juni des Vorjahres von einer Messe aus Tschechien zurückkam und die Idee, ein E-Cart zu bauen, schilderte, war klar, wie das Jahr für den JG 2020 aussehen würde. Noch offen waren die Frage nach der Finanzierung und Umsetzbarkeit. Ersteres ließ sich relativ schnell beantworten, denn mit erfahrenen Trainern lässt sich so gut wie alles durchführen und die konnten rasch ins Boot geholt werden. Unter der Leitung von Erich Windischbauer, WIFI-Trainer und Labortechniker im Fachgebiet Elektrotechnik/Antriebstechnik an der FH



Wels, erhielten die CAP.tains zu Beginn Einblick in professionelles Projektmanagement. Dies diente dazu, das Projekt – von den Jugendlichen liebevoll H.E.R.B.E.R.T. (Hydrogen. Electricity.Renewable.Battery.Energy.Racing. Technology.) genannt – strukturiert zu planen und Schritt für Schritt umzusetzen. Mit Start des Sommersemesters standen die CAP.tains in der Werkstatt, bauten das bestellte Material zusammen und hauchten dem Projekt Leben ein – mit vier Mann starker professioneller Unterstützung in Form von Erich Windischbauer, Reinhard Koch, Marc Michelitsch und Richard Peinbauer. Neben dem unermüdlichen Einsatz und der Geduld der Trainer – die oftmals bis an die Grenze strapaziert wurde, – verdankten es die Jugendlichen den Partnerunternehmen Miba und Starlim/

Sterner sowie der FH Wels, des WIFI Linz und der Firma Windischpower, dass aus einem Projekt etwas Großes wurde. Während Starlim/Sterner, die FH und Windischpower unterschiedlichste Bauteile zur Verfügung stellten, ermöglichte eine große Finanzspritze seitens Miba den Bau eines zweiten Gokarts sowie die Ausrichtung einer wunderschönen Feier in den Räumlichkeiten der GRAND GARAGE. Ende gut, alles gut. Die zwei Schmuckstücke können sich nicht nur sehen lassen, sie vermitteln richtig großen Fahrspaß. Für die CAP.tains und auch die Trainer gab es jede Menge „lessons learned“, die allesamt ins neue Ausbildungsjahr mitgenommen werden. Die Feier war für alle Beteiligten ein großer Erfolg und der wunderschöne Abend DAS gelungene Ende einer aufregenden Projektzeit. Das ist es, was schlussendlich zählt.



JAHRGANG 2019 FACHAUSBILDUNG 3

24 CAP.tains widmeten sich im Wintersemester intensiv dem Verdrahten. Kein Wunder, denn die Zeit bis zur Lehrabschlussprüfung ist knapp bemessen. Dank ihrer Trainer konnten sie am Ende gut vorbereitet in die Maturapause gehen.



Die Zeit der CAP.-AUSBILDUNG vergeht wie im Flug, aber das letzte CAP.-Jahr erleben viele der Jugendlichen als Highspeed-Semester. Umso wichtiger ist es, die Monate September bis Jänner gut zu nutzen, um eventuelle Wissenslücken zu schließen und den einen oder anderen praktischen Handgriff nochmals bestmöglich zu üben. Dass dieses Abschlussjahr für alle Beteiligten schlussendlich zufriedenstellend ausklingt, verdanken die CAP.tains der großen Unterstützung der Trainer Christian Hausberger und Dominik Kepplinger. Beide wissen aus jahrelanger Erfahrung die richtigen Kniffe, um die CAP.tains noch einmal so richtig auf Touren zu bringen.

Probedurchlauf der LAP

Wie eine Lehrabschlussprüfung praktisch abläuft, erfuhren die CAP.tains im Rahmen des traditionellen Elektrotechnik-Wettbewerbs. Am Freitag lag der Schwerpunkt auf der Anfertigung eines mechanischen Werkstücks, das am zweiten Tag bei der Verdrahtungsübung weitere Verwendung fand. Die Messaufgabe mit Berechnung von Strömen und

Spannungen sowie die Fehlersuche rundeten den Wettbewerb ab. Sämtliche Arbeiten wurden von der kritischen Jury – bestehend aus den CAP.finishern Babsi Rosenberger, Magdalena Frischauf und Paul Köbler – begutachtet und mit Wettbewerbsleiter Peter Grininger besprochen. Platz 1 ging mit 87 Punkten an Tom Stadler, dicht gefolgt von Nora Bisenberger mit 86 Punkten auf Platz 2 und Amelie Baak mit 85 Punkten auf Platz 3. Manch einer der Jugendlichen ging vermutlich nachdenklich nach Hause, denn das Gesamtergebnis hatte noch Luft nach oben.

Profi in Sachen BWL

Ein besonderes Angebot gibt es zusätzlich im vierten Jahr: Man kann auf freiwilliger Basis sein Wissen in Sachen BWL vertiefen. Einblick in die Materie geben Rainer Wasmeyer und Achim Hartmann, beide Profis auf dem Gebiet der Zahlen und Trainer aus Leidenschaft. Der Workshop wurde auch vom Jahrgang 2019 eifrig besucht.

JAHRGANG 2019 MECHATRONIK- LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Die außerordentliche Lehrabschlussprüfung wurde von drei unterschiedlichen Prüfungskommissionen der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Oberösterreich von 28. bis 31. August 2023 unter dem jeweiligen Vorsitz von Erwin Schacherreiter, Walter Pechmann und Uwe Essl abgenommen.



**22 CAP.TAINS SIND ANGETRETEN – 21 HABEN BESTANDEN,
DAVON 11 MIT AUSZEICHUNG, 8 MIT GUTEM ERFOLG UND 3 MIT
BESTANDEN**

- + **Mit Auszeichnung bestanden** – Amelia Baak, Nora Bisenberger, Stefan Fahrngruber, Nick Großmayr, Philipp Holzer, Philip Holzinger, Fabio Muratore, Emma Pitzeier, Angelique Rougier, Lena Waltenberger
- + **Mit Gutem Erfolg bestanden** – Constantin Beleggratis, Lea Bögl, Jakob Ennsbrunner, Georg Grillenberger, Pia Hartl, Clemens Noska, Raphael Öller, Sidonie Sallinger
- + **Bestanden** – Paul Ausweger, Niklas Hammer, Laura Haslmayr
- + **Noch nicht angetreten** sind Clara Seebauer und Tom Stadler, da sie zum Zeitpunkt der Lehrabschlussprüfung ihr 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Clara wird die Prüfung im Oktober 2023 absolvieren. Tom wird erst im Sommer 2024 mit dem JG 2020 zur Lehrabschlussprüfung antreten.

LEHRABSCHLUSSFEIER 2023

Der Abschluss einer vierjährigen Ausbildung gehört gewürdigt und das mit einer besonderen Feier. Diese liebgewordene Tradition ist für CAP.finisher, Eltern, Trainer und das CAP.team Jahr für Jahr etwas ganz Besonderes.



Wenn Andi Neubauer mit seiner Band die ersten Töne erklingen lässt, wird es leise in den Redoutensälen. Dann ist es soweit, dass die Zeit des Daseins als CAP.tain zu Ende geht und die neue Ära als CAP.finisher beginnt.

Im stimmungsvollen Licht der Luster des Spiegelsaals feierten Familie, Freunde und alle, denen die CAP.-AUSBILDUNG am Herzen liegt, gemeinsam die Erfolge der Absolvent:innen des Jahrgangs 2019. Man lauschte den Reden, lachte über die Anekdoten aus dem CAP.-Leben und genoss die strahlenden Gesichter all jener, die auf der Bühne ihre Zeugnisse entgegennahmen.

Nach dem gemeinsamen Ausklang beim Abendessen ging es für die „Jungen“ in die Cocktailbar, wo sie in den Kreis des CAP.finisherclubs aufgenommen wurden.



CAP.-MANAGEMENTSEMINARE

Eine wesentliche Säule der CAP.-AUSBILDUNG ist altersgerechtes Management. Die Kurse sind über vier Jahre verpflichtend zu absolvieren und für die Zielgruppe im jeweiligen Ausbildungsjahr maßgeschneidert entwickelt.



JG 2022 / GEGENSEITIG KENNENLERNEN UND ALS TEAM FINDEN

Zwei Tage Teambuildingprogramm im Tipidorf in Alberndorf – das ist seit 12 Jahren der Start jedes CAP.tains in die Ausbildung. Unsere langjährigen Outdoortrainer:innen Mario Penz und Birgit Steininger begleiteten die Jugendlichen dabei mit einem ganz besonderen Programm. Denn eines ist klar, die

Teilnahme an CAP. ist nicht nur eine große Herausforderung für jede:n Einzelne:n. CAP. ist auch eine Teamaufgabe. Denn die Erfahrung zeigt, dass die Gemeinschaft unsere CAP.tains auch durch Zeiten trägt, die anstrengender, schwieriger oder womöglich auch nicht so spannend sind.

JG 2021 / ORGANISierter START INS ZWEITE CAP.-JAHR

Das mit dem Erwachsenwerden ist halt so eine Sache. Zum einen ist es richtig cool, mehr Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, zum anderen aber schon auch bequem, wenn die Mama den Part des lebendigen Terminkalenders über hat.

Spätestens nach dem Selbstmanagementworkshop wissen unsere CAP.tains, dass sie bei CAP. organisatorisch für sich selbst zuständig sind. Und das machen die Kids dann auch ziemlich gut, denn dank hilfreicher Inputs und Werkzeuge, die ihnen Trainer Klaus Theuretzbacher in die Hand gibt, ist es eigentlich gar nicht soooo schwierig, sich selbst zu organisieren. Das freut auch (meistens) die Mama sehr...



Inwieweit es ihnen wirklich gelungen ist, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und welche Problemstellungen damit vielleicht verbunden waren, wurde im Frühjahr im Rahmen von zwei Kleingruppencoachings intensiver besprochen.

LERNEN UND WACHSEN PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Ein wichtiger Bestandteil der CAP.-AUSBILDUNG ist neben der fachlichen auch die persönliche Weiterentwicklung unserer Jugendlichen. Daran arbeiten die CAP.tains selbst und gemeinsam mit dem CAP.team. Sie werden zudem von professionellen Trainer:innen begleitet.



Im dritten Ausbildungsjahr steht gleich zu Beginn immer ein Fixpunkt im Kalender: der HUMAN SKILLS Workshop. Genauso Tradition wie der Workshop selbst hat auch die Unsicherheit der Jugendlichen, was sie in diesem Workshop wohl erwarten wird, und die Begeisterung nach absolvierten eineinhalb gemeinsamen Tagen. Denn in all den Jahren, seit es dieses Angebot gibt, waren die Reaktionen immer die gleichen: „super-cool“, „sooo lässig“, „hat mir voll geholfen“. Hauptverantwortlich für den Erfolg sind die Managementtrainer Daniel Mendl, Jürgen Lichtkoppler und Christian Ange-

rer, welche die Themen Persönlichkeitsentwicklung sowie Kreatives Problemlösen zielgruppengerecht perfekt aufbereiten.

Eigenes Unterrichtsmodul

Im neuen CYBERSECURITY-Ausbildungszweig hat das Thema Persönlichkeitsentwicklung sogar ein eigenes Unterrichtsfach erhalten. Im Rahmen des Moduls „Social Skills“ beschäftigen sich die CAP.tains vier Jahre lang begleitend zum Fachunterricht intensiv mit dem Thema „Lernen und Wachsen“. Neu ist auch das Trainerduo, das sich aus Matthias Uhl und CAP.-Programtleiterin Gabriele Egger zusammensetzt. „Für mich ist es ein großes Geschenk, so intensiv mit den CAP.tains arbeiten zu dürfen“, freut sich Gabriele Egger über die neue Herausforderung. „Vor allem bei einer neuen Ausbildung ist es noch wichtiger, sich intensiv mit den Bedürfnissen der Zielgruppe auseinanderzusetzen. Und wo gibt es einen schöneren und passenderen Raum als in diesem Modul?“ Unabhängig, ob im Rahmen eines Kurzworkshops oder begleitend über vier Jahre, „Lernen und Wachsen“ sind zentrale Pfeiler der CAP.-AUSBILDUNG – für die Jugendlichen, aber natürlich auch für das CAP.team.



PROJEKTMANAGEMENT JG 2022 / ZWEI ZWEIGE – EIN CAP.SPIRIT

Die persönliche Entwicklung der CAP.tains, unabhängig vom Fachgebiet, ihre Fähigkeiten der Selbstreflexion und des Selbstmanagements, der Teamgedanke – all das ist uns in der CAP.-AUSBILDUNG besonders wichtig. Wir versuchen sie auf diesem Weg mit unterschiedlichsten Tools zu unterstützen. Das große Projekt für den Jahrgang 2022 im ersten Ausbildungsjahr war die eigenständige Organisation ihrer Basismodul-Abschlussfeier – erstmals ausbildungsübergreifend mit den CAP.tains der CYBERSECURITY und MECHATRONIK gemeinsam. Startschuss war der Kick-off im April, bei dem Arbeitsgruppen eingeteilt, die Projektleitung ausgewählt und ein Zeitplan erstellt wurde. Etwas ungewohnt für das

CAP.team: anstatt dem Jahrgang nachzulaufen und aktuelle Inputs einzuholen, mussten diese in ihrer Vorbereitungsintensität gebremst werden, damit Schule und Familienaktivitäten aufgrund intensiver Vorbereitungen nicht zu kurz kamen.

Die Feier selbst war einfach nur gelungen. Eltern, Trainer, geladene Gäste sowie die CAP.tains genossen den lustigen Abend. Am meisten Spaß hatten wohl die Trainer beider Ausbildungszweige. Sie mussten im Kahoot Fragen des jeweilig anderen Fachbereichs beantworten. Für manche ein Ding der Unmöglichkeit. Nur CYBERSECURITY-Trainer Max Haunschmidt hatte es leicht – als CAP.finisher war er in beiden Bereichen top fit.



MECHATRONIK – DIE HIGHLIGHTS

JG 2020 / CAP. GOES KANADA

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause war es heuer endlich wieder so weit: Unser langjähriges Partnerunternehmen TIGER ermöglichte zwei CAP.tains ein Auslandspraktikum in Kanada.

Sechs CAP.tains des Jahrgangs 2020 ergriffen diese Chance, bewarben sich mit einem Kurzvideo und präsentierten sich persönlich beim Hearing mit Elisabeth Berghofer (Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats) und Tanja Öppinger (HR Business Partner/Talent Management Europe).

Die Erfahrung, in so jungen Jahren einen derartigen Bewerbungsprozess absolvieren zu dürfen, sich mutig einem Bewerbungsgespräch zu stellen und dabei so wertschätzend vom Unternehmen aufgenommen zu werden,



war für alle Teilnehmenden besonders und lehrreich.

Schlussendlich hat es für zwei CAP.tains geklappt: Nicolas Lindner und Felix Resch konnten mit einem sehr kreativen Video bereits vorab und mit ihrer authentischen und aufgeweckten Persönlichkeit im Gespräch überzeugen und haben eine aufregende und bereichernde Zeit in Kanada verbracht.



JG 2022 / DIE WEIHNACHTSWERKSTATT HAT TRADITION



Traditionell etwas ganz Besonderes ist die Weihnachtswerkstatt der jüngsten MECHATRONIK-CAP.tains. Das CAP.team darf einmal mittendrin dabei sein. Die CAP.tains dürfen sich etwas überlegen, wie sie den älteren Jahrgängen das letzte Wochenende im alten Jahr so richtig versüßen können. Weihnachtsmusik, Plaudern, das ein oder andere Werkstück gelassener angehen, nicht so auf die Zeit schauen – wenn das nicht ein gelungener Ausklang eines doch sehr aufregenden ersten CAP.-Semesters ist!

JG 2021 / WISSENSTRANSFER ÜBER CAP.-GENERATIONEN

Das Schöne an unseren CAP.finishern ist nicht nur, dass sie sich mit Matura und Lehrabschluss im Gepäck voll motiviert ins Studium stürzen. Einige von ihnen kommen immer wieder retour in die große CAP.-Familie, um auszuhelfen und ihr Wissen den jüngeren CAP.-Generationen zur Verfügung zu stellen.

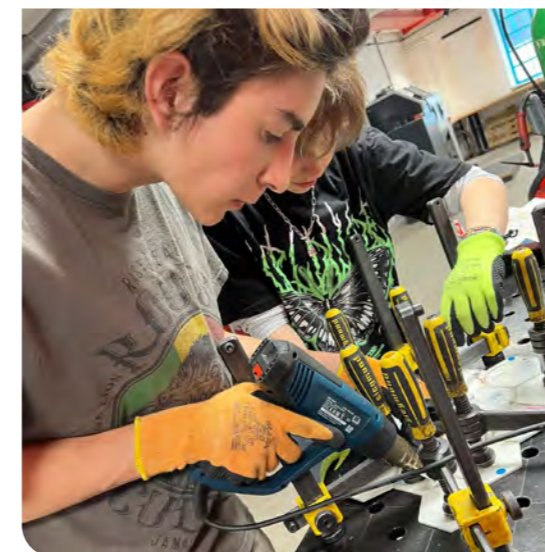
Magdalena und Paul haben ihren Lehrabschluss noch gut in Erinnerung. Sie beide sind CAP.finisher des JG 2017 und studieren gemeinsam Elektro- und Informationstechnik an der TU in Wien. Pauls Sehnsucht nach der GRAND GARAGE ist nach wie vor so ungebremst hoch, dass man ihn fast wöchentlich in der Werkstatt herumtigern sieht. Magdalena zieht es immer wieder zu ihrer Familie nach Seekirchen.

Aber mindestens zweimal im Jahr sind sie im Doppelpack auch in Sachen CAP.-AUSBILDUNG unterwegs. Zum einen als strenge Jurymitglieder beim ET-Wettbewerb. Zum anderen als hochmotivierte Trainer:innen für unsere jüngeren Jahrgänge, während die CAP.-Trainer gemeinsam mit Claudia Leitner, Gabi Egger und Sven Pfaffenberger im Rahmen des jährlichen Trainerworkshops über die Weiterentwicklung der MECHATRONIK-Ausbildung diskutieren. Der Einsatz der CAP.finisher ist nicht nur eine Entlastung für die Trainer, sondern auch ein wichtiger Moment,



um Wissen von CAP.tain zu CAP.tain weiterzugeben und den Kontakt innerhalb der CAP.-Gemeinschaft zu stärken. Die CAP.tains lieben diese Nachmittage, und was man so als Feedback hört, die CAP.finisher auch.

JG 2021 / PROTOTYPING AT IT'S BEST ...



Neben dem fachlichen Wissen versuchen wir auch die Kreativität der CAP.tains etwas anzukurbeln. Darum steht ein Wochenende im Zeichen von „Creative Engineering“. Im innovativen Ideenraum der GRAND GARAGE wurde unter Anleitung von CAP.finisherin Barbara Rosenberger eifrig gebrainstormt. Das Zielobjekt: Sitze für H.E.R.B.E.R.T., die beiden eGokarts des Jahrgangs 2020.

Die Entwicklung sowie Umsetzung der Prototypen verlief etwas holprig. Eine Lernerfahrung, die schon vielen CAP.tains zuteil wurde und zum Unterricht genauso dazu gehört wie Erfolgsbilanzen – wir sagen da nur „Lernen und Wachsen“.

CYBERSECURITY – DIE HIGHLIGHTS

DER CYBERSICHERHEIT AUF DER SPUR

Für CAP.tains ist es wichtig, die Ausbildungspartner näher kennenzulernen. Ihnen verdankt die CAP.-AUSBILDUNG ihre professionell aufbereiteten und aktuellen Curricula.

Einen ersten Einblick in die Welt der FH OÖ erhielten die CAP.tains in den Herbstferien. Sie besuchten Robert Kolmhofer, Departmentleiter Sichere Informationssysteme in Hagenberg, der es sich nicht nehmen ließ, die Gruppe persönlich herumzuführen und alles herzuzeigen, was das Studierenden-Herz in Sachen Cybersecurity höher schlagen lässt.



Danach ging es in die Bibliothek der FH Hagenberg. Dort sorgten Bibliotheksleiterin Susanna Mersits und ihre Kollegin Christa Meisinger mit großem Engagement für eine Einführung der Jugendlichen in das Bibliothekswesen und das Ausleihen von Büchern. Dank der Kooperation mit dem Department dürfen sich die CAP.tains sämtliche Bücher als Gastleser:innen für Studienzwecke kostenlos ausleihen.



WERTVOLLES FEEDBACK FÜR NOCH MEHR QUALITÄT

Was ist gut gelaufen? Wo muss man nachjustieren und, vor allem, wie sehen die nächsten Jahre aus? Das waren die Schwerpunkte des

ersten fachlichen Trainerworkshops. Es wurde fleißig gefeedbackt, gebrainstormt und diskutiert – mit dem Ziel, die Ausbildung noch ein bisschen besser zu gestalten. Für das nächste Jahr haben sich Trainer und Programmleitung einiges vorgenommen. Jedes Modul in den ersten zwei Ausbildungsjahren wird mit einem so genannten „CAP.check“ in Form einer kurzen Leistungsüberprüfung abgeschlossen. Noten gibt es keine, dafür eine Trainerbewertung, die den CAP.tains helfen soll, die eigenen Kompetenzen besser einschätzen zu können.



UNTERWEGS IN SACHEN ZUKUNFT

Die CAP.-AUSBILDUNG bietet mehr. Das wissen unsere Jugendlichen und schätzen ihre Eltern. Denn neben der fachlichen Ausbildung ist es dem CAP.team wichtig, seinen „Schützlingen“ ein gutes „Rüstzeug“ für die Zukunft mitzugeben und ihnen so viele Türen zur späteren Berufswelt wie möglich zu öffnen.

Dabei spielt auch Netzwerken eine wesentliche Rolle und das wurde im Rahmen der Karrieremesse „TALENTS FOR IT FUTURE“ hervorragend geübt. Die Veranstaltung bot eine Vielzahl an IT-spezifischen Vorträgen sowie den Austausch mit HR-Verantwortlichen von mehr als 20 großen Unternehmen, die händelnd nach IT-Fachkräften – im Speziellen im Bereich Cybersecurity – suchen. Die



CAP.tains nutzten jede Möglichkeit, sich bei den Unternehmen vorzustellen und ernteten vielerorts großes positives Erstaunen über ihre außergewöhnliche Zusatzausbildung parallel zur AHS-Oberstufe.

VOLLE LEIDENSCHAFT – FÜR CYBERSICHERHEIT & KOCHEN

Wenn jemand das Motto „Beim Essen kommen die Leute zusammen“ lebt, dann ist das der JG 2022 CYBER. Das gemeinsame Kochen und Mittagessen hat sich im ersten Monat der CAP.-AUSBILDUNG aus einer Not heraus ergeben und ist mittlerweile nicht nur lieb gewordene Tradition, sondern Fixbestandteil des Ausbildungsplans geworden. Was wann wie gekocht wird, entscheidet der monatliche Speiseplan, der von den CAP.tains immer aktuell gehalten wird. Vegetarier werden natürlich mitberücksichtigt und die Trainer mit-

bekocht. Schauplatz der Kochsessions ist die Gemeinschaftsküche der GRAND GARAGE, deren großzügige Ausstattung von den CAP.tains sehr geschätzt wird.

Somit war auch logisch, die erste gemeinsame Weihnachtsfeier kochend zu zelebrieren. Jugendliche wie Trainer schnippelten, was das Zeug hielt, und ließen sich die Wraps so richtig schmecken. Und weil es ja Weihnachten war, durfte der Lebkuchen nicht fehlen. Der wurde mit dem CAP.-Logo und den unterschiedlichen CAP.-Farben verziert.



ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT DEN EXPERTEN

Was ist eigentlich Cybersecurity? Die Antwort auf die Frage ist vielseitig, ebenso der Kontext, in dem das Thema aufpoppt. Wenn man sich für eine Ausbildung entscheidet, welche Cybersecurity zum Schwerpunkt hat, sollte man so viel Zusatzwissen wie möglich darüber anhäufen. Die CAP.-AUSBILDUNG unterstützt dabei und lud im ersten Jahr drei Experten in die Tabakfabrik ein.

Gleich zu Beginn wurden die zehn Jugendlichen in die Welt der Cybersecurity hineinkatapultiert und mit der dunklen Seite konfrontiert. Wie diese aussieht, erfuhren sie von Alexander Wörndl-Aichriedler, IT-Leiter von CAP.-Partner Palfinger. Er erzählte über den Cyberangriff auf das Unternehmen, den geistigen und körperlichen Einsatz aller Mitarbeiter:innen und damit einhergehenden Konsequenzen für sämtliche Bereiche von Palfinger. Für den perfekten Einstieg in das Weihnachtswochenende der CYBER CAP.tains sorgte Norbert Modl, Chief Information Security Officer bei Partner Primetals Technologies. Er lieferte einen Einblick in die firmeninternen Sicherheitsstrukturen des Unternehmens sowie deren globale Sicherheitsstrategien.

Hochrangiger Gast als würdiger Abschluss

So wie der Jahrgang in die Ausbildung gestartet ist, so wurde diese auch beendet – mit einer großen Portion langjähriger Erfahrung in Internetsicherheit. Die Lieferte Walter Unger,



Oberst des Generalstabdienstes und Leiter der Abteilung für Informations- und Kommunikationstechnik-Sicherheit und Cyberverteidigung im Abwehramt des österreichischen Bundesheeres. Oberst Unger nutzte den zwei-stündigen Vortrag, um die Jugendlichen für sämtliche Risiken der Cyberkriminalität zu sensibilisieren, gab Einblick in seinen Werdegang sowie die Aufgabengebiete in seiner Abteilung und plauderte über die Entwicklung von Internet & Co. Und – nicht unwesentlich für unsere CAP.tains – er wies im Lauf des Nachmittags verstärkt auf die Möglichkeit hin, den Grundwehrdienst in seiner Abteilung absolvieren und möglicherweise eine Karriere beim Heer einschlagen zu können.



CAP.-AUSBILDUNG – VOLL WAS LOS

ERSTMALS MESSELUFT GESCHNUPPERT

Warum nicht einmal etwas ausprobieren und die Werbetrommel für die CAP.-AUSBILDUNG ein bisschen anders rühren? Dieser Gedanke wurde weitergesponnen und fand am GROW Lehrlingsfestival in der Plus City seine Umsetzung.

Drei Tage stand das CAP.team am wirklich lässigen CAP.-Messestand, um neugierigen Schüler:innen, deren Eltern und einkaufslustigen Passant:innen die Vorteile der CAP.-AUSBILDUNG näherzubringen. Blickfang des Messestands war der Tischroboter – eine Leihgabe des WIFI Linz – der die Besucher:innen mit Traubenzucker stärkte und sowohl Alt als auch Jung wie ein Magnet anzog.

Für Action sorgten sechs Lötstationen, an denen Interessierte unter der fachkundigen Anleitung der CAP.finisher Jakob, Christoph und Benni die ersten Lötverfahren sammelten und einen selbst gelöteten Würfel mit nach Hause nehmen konnten. Mädchen und Jungs zeigten dort gleichermaßen ihr Können – was der einen oder anderen Begleitung ein stolzes Lächeln ins Gesicht zauberte.



BEI CAP. STEHEN ALLE TÜREN OFFEN

Die CAP.-AUSBILDUNG hat eine neue Homebase im HAUS HAVANNA in der Tabakfabrik. Die Freude darüber war so groß, dass das CAP.team mit Start des neuen Ausbildungsjahres zum „Tag der offenen Tür“ lud. CAP.tains, CAP.finisher, Ausbildungspartner und GRAND GARAGE-Kolleg:innen verbrachten ein paar kurzweilige Stunden, um sich auszutauschen und in CAP.-Erinnerungen zu schwelgen. Familienmitglieder, Freund:innen und Bekannte kamen vorbei, um sich einen Einblick in den Alltag des CAP.teams zu verschaffen.



BEGEGNUNGEN MIT PARTNERN

Für CAP.tains, CAP.finisher und das CAP.team sind die Antrittsbesuche bei neuen Partnerunternehmen immer etwas ganz Besonderes. Kein Wunder, denn großen Leitbetrieben so „nahe zu kommen“, ist alles andere als alltäglich.

ZU BESUCH BEI „DEM“ BLURAY-HERSTELLER

20 neugierige CAP.tains tauchten in die Welt von Sony DADC ein und genossen den Tag im Stammwerk in Thalgau. Geschäftsführer Werner Gangl und Ingrid Putzhammer, Vice-President Global HR, „entführten“ die Jugendlichen in die Welt der CDs und Playstation-Discs und erläuterten umfangreich die Unternehmens- sowie die Entstehungsgeschichte ihrer Produkte für die Entertainment-Industrie. Das absolute Highlight des Antrittsbesuchs war die Begehung des Reinraumes. Dort erhielt man nicht nur Einblick in die Produktion von CDs, DVDs und Blurays sondern konnte sich köstlich über seine Kolleg:innen und sich selbst amüsieren, da man sich in den weißen Sicherheitsanzügen wie



kleine Michelin-Männchen fühlte. Ein großes Danke gilt hier vor allem Markus Friembichler, Gerhard Sidak sowie Birgit und Luis, welche die Führungen mit vielen interessanten Informationen extrem kurzweilig gestaltet haben.

INTERAKTIVER, COOLER TAG BEI PALFINGER

Innovationsgeist, Zeitgeist, Einsatz und Leidenschaft – so viele unserer Partnerunternehmen sind heute große Player am globalen Markt und haben doch alle klein begonnen. Auch Palfinger, wo vor mehr als 100 Jahren nur acht Menschen den Grundstein für einen

internationalen Erfolgsgarant legten. Heute beschäftigt Palfinger weltweit 13.000 Mitarbeiter:innen und ist nicht nur aus der Bau- sondern auch aus der Marinebranche nicht mehr wegzudenken. Für unsere Delegation aus CAP.tains, CAP.finishern sowie CAP.Management war der Antrittsbesuch ein Hochgenuss. Es wurden die brandneue „Palfinger World“ sowie die Produktionsstätten erkundet. Hannelore Neuhofer und Andrea Windhofer sorgten für ein mehr als abwechslungsreiches Programm, gespickt mit virtuell perfekt aufbereiteten Firmeninformationen und interaktiven Games bis hin zu VR-Stationen an Land und am Wasser. Den Abschluss bildete ein Kamingespräch mit HR-Chef Roland Lechner, der den CAP.tains alle Fragen rund um Themen wie weltweite Mitarbeiter:innenführung, Recruiting oder Auslandspraktika beantwortete.



DIE WELT DER TGW LOGISTICS GROUP

Jedes Jahr im April haben die CAP.tains im ersten und zweiten Ausbildungsjahr, MECHATRONIK wie CYBERSECURITY, die Chance, einen Tag im Partnerunternehmen TGW in Marchtrenk zu verbringen. Dass dieser Tag immer ein MEGA Programm beinhaltet, verdankt die CAP.-AUSBILDUNG den engagierten „TGWlern“ Christina Wimmer (Personalentwicklung und Lehrlingsbetreuung) sowie Ausbildungsleiter Anton Weissenböck. Sie lassen sich Jahr für Jahr etwas Besonderes einfallen.

Der Tag startete mit Recruiterin Angela Hansal und einem Einblick in die TGW-Geschichte – wofür sie steht und welche Möglichkeiten sie bietet. Anton Weissenböck sorgte mit einem Quiz dafür, dass die Gehirnzellen so richtig in Schwung kamen. Dann ging es endlich durch den Schauraum, THE PLACE TO BE für die CAP.tains.

Nach einer Mittagspause mit Stippvisite im Activitygarden hieß es dann noch selbst praktisch tätig zu werden. Unter Anleitung von Anton Weissenböck und seinen Lehrlingen ging es für die CAP.tains bei ihrem eigenen Lötprojekt „Finde die goldene Mitte“ darum, Fingerspitzengefühl zu beweisen. Das CAP.team



wurde da übrigens auch wieder einmal auf die Fertigungsprobe gestellt. Beim abschließenden Kamingespräch mit Jörg Scheithauer, CFO der TGW Logistics Group, fühlten sich die Jugendlichen besonders wertgeschätzt, da sich auch die oberste Führungsebene Zeit nahm, ihre Fragen zu beantworten.

MIT GROSSEN SCHRITTEN IN RICHTUNG BERUFSPRAXIS

Sich professionell für die Ferialpraktika zu bewerben, ist das A und O bei CAP. Das Rüstzeug dafür erhalten die CAP.tains im zweiten Ausbildungsjahr immer von unserem Partner VACE. Dessen Mitarbeiter:innen brieften die Jugendlichen über die GOs und NO GOs bei Lebensläufen und helfen ihnen, die wesentlichen Inhalte für ein perfektes Anschreiben herauszuarbeiten.

Die CAP.tains waren begeistert – ebenso die Trainer:innen von VACE.



KÜNSTLER:INNEN, KÖNNER:INNEN & NEUGIERIGE

Auch wenn unsere CAP.tains ihre Ferien und somit auch eine Auszeit von Schule und CAP.-AUSBILDUNG genießen, so gibt es doch einige unter ihnen, die ihre Finger nicht von Technik lassen können. Genau für sie erarbeitet Claudia Leitner jedes Jahr gemeinsam mit den Kolleg:innen der GRAND GARAGE ein abwechslungsreiches Ferienprogramm – ganz nach dem Motto „EIN ORT. VIELE MÖGLICHKEITEN.“.

So sah man zahlreiche CAP.tains in der Ferienwoche in den Werkstätten der GRAND GARAGE herumflitzen, mit dem Lötkolben hantieren und den Roboter so programmieren, dass dieser am Ende des Tages mittels Siebdruck ein Blanko-T-Shirt mit dem Design ihrer Wahl verschönerte.

Das Besondere an den diesjährigen Workshops: Gelötet wurde unter Anleitung der „Großen“ in Form der CAP.finisher Benjamin Müller und Niklas Gruber, auch Vorstand des CAP.finisherclubs. Somit wurde nicht nur Wissen unter CAP.-Generationen weitergegeben, sondern auch ein erster Kontakt zum Absolvent:innen-Verein geschaffen.



CAP.FINISHERCLUB STARKES TEAM BEHIND THE SCENE

Wie alles begann... 2018 hatten zwei CAP.finisher die Idee, alle Absolvent:innen auch nach der CAP.-AUSBILDUNG zu vernetzen. Zwei Jahre später entstand daraus der CAP.finisherclub, der im selben Jahr mit den ersten Veranstaltungen an die Öffentlichkeit ging. Heute sind Niklas Gruber und Fabian Posch um ein starkes Team reicher. Jedes Teammitglied überzeugt mit speziellen Fähigkeiten und lässt diese in die jeweiligen Bereiche einfließen. Diese stellen wir hier vor.

Communications

Wenn ein Baum in einem Wald fällt und niemand ihn hört, macht er dann ein Geräusch? Das Communications Team sorgt dafür, gehört zu werden. Es macht keinen Lärm, sondern zieht durch einen sorgfältig geplanten Onlineauftritt Neugierde auf den CAP.finisherclub. Unsere Posts liegen nicht wie Altholz sperrig in der Medienlandschaft, sondern bieten ihren Entdeckern Mehrwert. Wir tragen den Impact des CAP.finisherclubs nach außen und produzieren u. a. Interviews mit CAP.finishern, Fotos unserer Events und Informationsausweisungen an unsere Mitglieder. Dabei gilt es, eine Balance zwischen zwei Zielgruppen zu treffen: Jugendliche, die Einblicke in die CAP. Welt erhaschen wollen und andenken, selbst einzutauchen. Und potenzielle Partnerunternehmen, die unser Schaffen unterstützen können. (Paul Köbler, Christoph Hofer, Benjamin Müller)

Corporate Partnerships

Unternehmenspartner sind in der DNA von CAP. und damit des CAP.finisherclubs tief verankert – spätestens mit dem ersten Antrittsbesuch ist jeder CAP.tain davon überzeugt.



Christoph, Paul und Benni (v.l.) sorgen für jede Menge Funfactor

In unserem CAP.finisherclub ist das nicht anders. Viele von uns stehen kurz vor dem Berufsalltag und suchen nach einem Arbeitgeber, der ihrer Neugier und ihrem Tatendrang gerecht wird. Gleichzeitig sind Firmen interessiert an den Perspektiven und Ideen der CAP.finisher. Im Team für Corporate Partnerships haben wir uns zum Ziel gesetzt, Unternehmenspartnerschaften zu finden und zu erhalten, von denen alle Seiten profitieren. In regelmäßigem Austausch mit unseren Partnern überlegen wir uns, welche Events wir gemeinsam veranstalten können. Auf der Suche nach neuen Partnern ist uns wichtig, dass diese wirklich zu uns passen. Denn nur wenn beide Seiten profitieren, macht eine Partnerschaft langfristig Sinn. Um unsere Arbeit bestmöglich zu machen, freuen wir uns über Ideen und Anregungen. CAP.finisher sowie Unternehmen mit tollen Ideen sind bei uns jederzeit willkommen! (Lorenz Raml, Jonas Wasmeyer)

Eventmanagement

Bei den Veranstaltungen des CAP.finisherclubs vernetzen sich unsere Mitglieder nicht nur jahrgangsübergreifend untereinander – auch der Austausch mit unseren Partnerunternehmen wird aktiv gefördert. Die Konzeptionierung und Umsetzung übernimmt das Eventmanagement-Team mit tatkräftiger Unterstützung aus unseren anderen Teams – beispielsweise bei der Gestaltung der Aussendungen und dem Kontakt zu Partnerunternehmen. (Jan Schützenhofer, Gabriel Rieffner, Jakob Danner, Magdalena Frischauf)



Jan, Gabriel, Jakob und Magdalena sind ein Dreamteam in Sachen Eventmanagement.

Von CAP.finishern für CAP.finisher

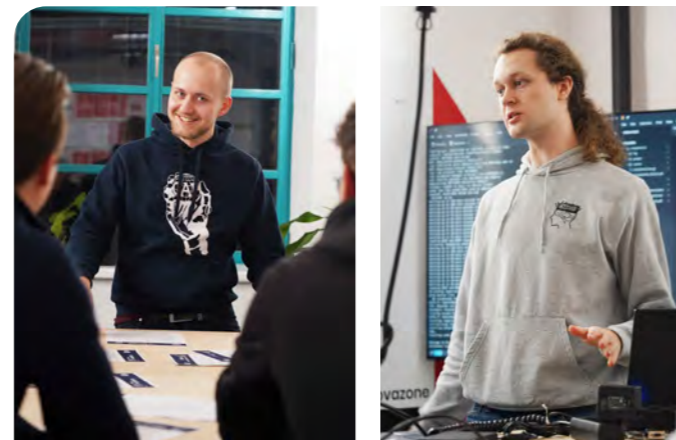
Aktuell arbeiten Jakob (JG 2018), Gabriel und Jan (beide JG 2016) an Projekten wie dem CAP.finisher SUMMIT, dem Study Q&A für noch aktive CAP.tains oder der LAP-Afterparty, in deren Rahmen wir den Abschlussjahrgang gebührend feiern. Um von der Idee

zum gelungenen Event zu gelangen, kümmern wir uns um die Location, die Anmeldung sowie das Programm und die Verpflegung vor Ort. Immer mit dem Ziel eine – dem CAP.spirit würdige – Atmosphäre zu schaffen.

PROFESSIONELLE HILFSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Welche Studienrichtung soll ich einschlagen? Welche Uni bzw. auch welcher Studienort machen für mich Sinn? Mit diesen Fragen „quälen“ sich alle CAP.tains im Lauf ihrer Oberstufenzeit. Für einige ist relativ bald klar, wohin die Reise geht, andere brauchen immer wieder gedankliche „Schubser“. Diese gab es beim zweiten „STUDY Q&A“ des CAP.finisherclubs.

Zehn Finisher präsentierten dem diesjährigen Abschlussjahrgang 2019 sowie einigen interessierten CAP.tains des JG 2020 in 20-Minuten-Slots die von ihnen gewählten Studienrichtungen, erzählten von ihren persönlichen Startschwierigkeiten und den Vor- und Nachteilen, die der jeweilige Studienort bzw. die Fakultät durchaus mit sich bringen kann. Dabei wurde versucht, auf die Bedürfnisse der Gäste einzugehen, indem bereits im Vorfeld durch Anmeldung zur Veranstaltung abgefragt wurde, für welche Studienrichtung man sich interessiert.

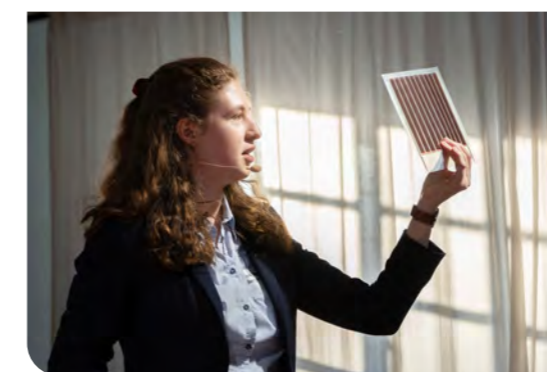
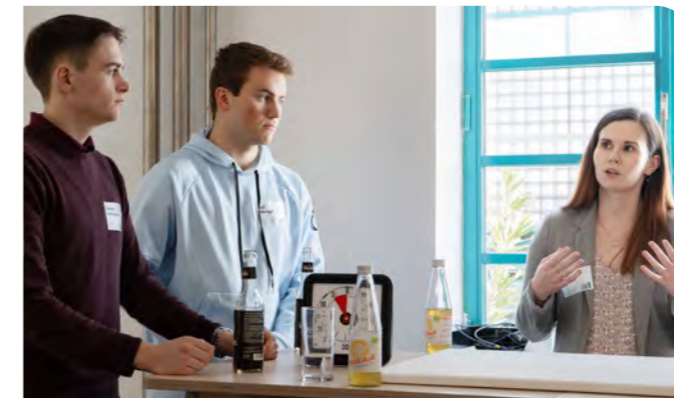


EIN EVENT WIE BEI DEN PROFIS

Zum zweiten Mal lud der CAP.finisherclub zum SUMMIT und bot damit Finishern aller Jahrgänge, Partnern und Unterstützern eine Plattform, um sich in der entspannten Atmosphäre der GRAND GARAGE zum Thema Innovation auszutauschen. Diesjähriges Motto: „Discover new things“.

Nach einer inspirierenden Keynote-Speech von Patrick Rammerstorfer und einigen Impulsvorträgen unserer Partner von Miba und DS Automotion wurden die Teilnehmer:innen selbst aktiv tätig und wandten im Rahmen eines Workshops die neuen Eindrücke in der Praxis an.

Die dritte Auflage der CAP.talks stand im zweiten Teil auf dem Programm. CAP.finisherin Barbara Rosenberger berichtete dabei über Innovation am Arbeitsplatz, Lisa Berger über den Anwendungsbereich von organischen Solarzellen. Die Talks, die mittlerweile fester und vor allem auch sehr geschätzter Teil unseres Clubs sind, setzten auch den



ziellen Teil der Veranstaltung. Eine wichtige Säule des CAP.finisherclubs ist das Netzwerk, am besten klingt der Abend in entspannter Atmosphäre bei Drinks & Cocktails aus. Das Großartige: Auch der jahrgangsübergreifende Austausch funktionierte richtig gut und es ergaben sich viele Gespräche und Anknüpfungspunkte. Damit blieb abschließend nur, herzlich Danke zu sagen an unsere Unterstützer:innen, das Team des CAP.finisherclubs und natürlich unsere Mitglieder, die auch dieses Jahr wieder zahlreich erschienen sind.

EINE REISE ZU SICH SELBST

„Ich habe alles erlebt, was man nur erleben kann. Aber vor allem habe ich gelernt, für mich selbst Verantwortung zu übernehmen und für mich Entscheidungen zu treffen. Somit war es DIE Zeit meines Lebens.“

Diese Worte von einem jungen Mann zu hören, der mit blitzenden Augen und strahlendem Lächeln von einem fast fünf Monate langen Auslandsaufenthalt aus Kanada zurückgekehrt ist, berührt. Wenn es sich dabei um einen unserer CAP.finisher handelt, macht das auch stolz. René Ölinger, CAP.finisher des Jahrgangs 2019, hatte die unglaubliche Gelegenheit, für mehrere Monate sein Wissen und Können bei Partner TIGER Coatings am Standort Kanada zu vertiefen. Neben all den beruflichen Erfahrungen, die René im Lauf der Wochen sammeln konnte, war es vor allem die persönliche Weiterentwicklung, die für ihn das besondere Highlight darstellt.

Kein Wunder. Weg vom Hotel Mama auf einmal komplett auf sich allein gestellt zu sein, sich ein Zimmer zu suchen, die Wäsche selbst zu bewältigen und sich nicht nur von Toastbrot zu ernähren, sondern selbst in der Küche Hand anzulegen, ist für einen jungen Erwachsenen nicht einfach. „Die größte Challenge war für mich aber das Alleinsein“, erzählt René, der es gewohnt war, sich innerhalb von Familie



Nach der Arbeit ins Fitness Studio oder eine Runde Billard – alleine etwas zu unternehmen, war zu Beginn nicht so einfach.



Mit seinen Kolleg:innen vom TIGER Inside Sales Team hatte René jede Menge Spaß.

und seinem Freundeskreis zu bewegen. „Ich musste erst lernen, alles allein zu machen und die größte Überwindung war mit Sicherheit, allein fortzugehen. Im Nachhinein betrachtet war aber genau das das Schönste.“

Ein Land mit Wohlfühlcharakter

Beim Einleben geholfen hat dabei die kanadische Mentalität. Ob Arbeitskolleg:innen, Bekanntschaften aus dem angrenzenden Universitätsfitnessclub oder beim Anstehen in Warteschlangen vor den Bars, die Herzlichkeit und Freundlichkeit hat René überall gespürt. „Was mich extrem begeistert hat, war dieser zukunftsorientierte Optimismus und positive Spirit, mit dem mir die Menschen begegnet sind. Irgendwie hat man sich gegenseitig immer gepusht.“

Die Arbeit bei TIGER in Guelph war eine spannende Erfahrung. Montag bis Freitag verbrachte René die Zeit entweder in der Instandhaltung oder „tigerte“ durch sämtliche Bereiche entlang des Produktionsprozesses.

„Am wohlsten hab ich mich im Inside Sales Team gefühlt“, erinnert sich René an diese Zeit. „Es war einfach so spannend mitzuerleben, wie unterschiedlich die Mitarbeiter:innen auf ihre Kund:innen zugegangen sind. Der Spirit von TIGER war da enorm spürbar.“ René's Highlight in den knapp vier Monaten seiner Zeit bei TIGER: das Ab- und Anhängen eines 65-kW-Motors. „Für jemanden, der gerade erst die Lehrabschlussprüfung hinter sich hat, ist das echt ein Erlebnis“, berichtet der CAP.finisher mit einem breiten Lächeln im Gesicht.

Raus aus der Komfortzone

Nach ein paar Wochen fühlte sich René bereits wie zuhause. Der Kreis an Bekannten wuchs und die Arbeitsabläufe sowie der Arbeitsalltag waren vertraut. „Man muss wirklich mal aus seiner Komfortzone aussteigen, um zu sehen, was sich Schönes dahinter verbirgt. Ich hab so viele großartige Menschen kennenlernen dürfen, so tolle Gespräche geführt und so viele wunderbare Erlebnisse erfahren können, das hat mich total bereichert – genauso wie dieses großartige Land.“

Nach seiner Zeit bei TIGER gönnte sich René



Unterwegs in den Rocky Mountains – ein Highlight auf René's aufregender Reise

noch einen Monat, um genau diese Großartigkeit von Kanada in sich aufzusaugen. „Ich bin nach Vancouver, hab dort ein paar Tage verbracht, dann weiter nach Calgary und hab schlussendlich noch einen Roadtrip mit meiner Schwester gemacht, die mich für ein paar Tage besuchen kam.“ Und auch hier gab es jede Menge wunderschöner Momente wie eine Walsichtungstour mit Buckelwalen und Orkas oder eine Wanderung in den Rocky Mountains, wo die Schönheit des Landes besonders zum Vorschein kam.

„Ich bin so unendlich dankbar, das alles erlebt zu haben und diese Erfahrungen werden immer bei mir sein“, schwärmt René, der sich nun einem neuen Kapitel zuwendet. Er wird ab Herbst Internationale Betriebswirtschaftslehre studieren. Ob er zu TIGER zurückkehren wird? „Das kann durchaus sein. Ich habe wirklich wunderschönes Feedback von allen Seiten erhalten, was mich richtig stolz macht und mir wurden viele Jobvarianten angeboten, was ich enorm großzügig finde.“

Professionelles Arbeiten zahlt sich aus

Manch eine:n wird interessieren, wie René die Chance für Kanada erhielt, denn er war kein CAP.tain, der im Lauf der Ausbildung bereits einen Monat Erfahrung im Ausland sammeln konnte. René arbeitete gemeinsam mit CAP.finisher Paul in den Semesterferien der 7. Klasse für TIGER Chief Executive Officer Clemens Steiner und hinterließ mehr als einen guten Eindruck.

Im Rahmen von René's Lehrabschlussfeier trafen die beiden wieder aufeinander. „Irgendwie kamen wir im Gespräch auf meinen großen Wunsch, ein Jahr im Ausland zu arbeiten, bevor ich ins Studium starte. Clemens hat mir versprochen, mir diese Möglichkeit bei TIGER zu bieten. Nur wenige Monate später war es so weit und ich saß im Flieger nach Kanada. Diese Chance verdanke ich auch der CAP.-AUSBILDUNG, denn ohne sie wäre der Kontakt zu Clemens und TIGER nie entstanden.“

166 CAP.FINISHER (Absolvent:innen 2014 – 2023) BESCHREITEN DERZEIT FOLGENDE WEGE:

Zivildienst/Wehrdienst

Paul Ausweger, Jakob Ennsbrunner, Stefan Fahrngruber, Georg Grillenberger, Nick Großmayer,
Niklas Hammer, Philipp Holzer, Philip Holzinger, Fabio Muratore, Clemens Noska, Raphael Öller, Patrick Spitzl

Studium

Max Arrich – Ökonometrie (PHD)/HSG St. Gallen (CH)
Paul Fellingner – Maschinenbau/TU Wien
Patrick Tang – PhD in Operations & Data Analytics/ESSEC Business School (F)
Niklas Gruber – Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau/TU Wien
Stefan Jungreithmeir – Medientechnik und Design/FH Hagenberg
Fabian Posch – Master Technische Informatik/TU Wien und Auslandssemester für Forschungsarbeit/University of Yale (USA)
Rudi Ring – Maschinenbau/TU Wien
Clara Schön – Master Pharmazie/Universität Wien
Alexander Furlinger – PhD program Molecular Medicine, Klinische Abteilung für Kardiologie/MedUni Graz
Elias Hader – Humanmedizin/Med Uni Graz
Max Haunschmidt – Data Intelligence/FH St. Pölten
Stephanie Lehner – Sekundarstufe Mathematik und Chemie (Master Lehramt)/JKU Linz
Tobias Peherstorfer – PhD Informatik/TU Wien
Maximilian Prag – Grafik Design Klasse und Transmediale Kunst/Universität für Angewandte Kunst Wien
Lukas Raab – Humanmedizin/Med Uni Wien
Florian Rückart – Master Humanmedizin/Med Uni Linz
Tobias Donat – Bachelor Biomedical Engineering abgeschlossen, Masterstudium ab Herbst geplant (Richtung noch offen)
Lukas Eder – Master Wirtschaftsingenieurwesen/TU Wien
Sebastian Egginger – Quantum Science & Technology/TU München und Ludwig-Maximilians-Universität (D)
Elisabeth Galyo – Biomedical Engineering/TU Graz
Agnes Hahn – Mechatronik/JKU Linz
Alexander Hipfl – Molekularbiologie und Rechtswissenschaften/Uni Graz
Hannah Jordan – Visiting Research Student in Carbon Capture/University of British Columbia in Vancouver (CAN)
Lorenz Khayll – Mechatronik und Wirtschaft/FH Wels
Christian Peinthor – Artificial Intelligence Masterstudium/JKU Linz
Jakob Raml – Master Management&Technology/TU München (D)
Stefan Rummer – Master in RCI (Robotics, Cognition & Intelligence) mit Fokus auf AI und Data Systems/TU München (D)
Paul Valita – Rechtswissenschaften/Juridicum Wien
Michael Achleitner – Master Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau/TU Wien
Felix Brandstätter – Lehramt für Englisch und Geschichte/Karl-Franzens-Universität Graz
Iris Eder – Maschinenbau/FH Wels
Lukas Ehrentraut – Mechatronik/JKU Linz
Jonas Gaiswinkler – Master Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen/FH St. Pölten
Michael Jungreithmayr – Maschinenbau/TU Wien
Paul Karl – Industrielle Umwelttechnik und Verfahrenstechnik/Montanuni Leoben
David Kleinknecht – Masterarbeit am Institut für Robotik/JKU Linz
Dominic Preitschopf – Master Economic Policy Analysis/JKU Linz
Gregor Riha – Masterstudium Industrielle Energietechnik/Montanuni Leoben und Auslandssemester an der University of New South Wales in Sydney (AU)

Studium

Michael Stürmer – Dissertation in Kooperation mit Magna Steyr Fahrzeugtechnik /TU Graz
Anna Bernauer – Maschinenbau/JKU Linz
Max Bisenberger – Sichere Informationssysteme/FH Hagenberg
Özenc Dinler – Masterstudium Digital Arts/FH Hagenberg
Johannes Dorfwirth – Betriebswirtschaftslehre/LMU München (D) und Auslandssemester an der University of Hong Kong (CN)
Paul Feichtenschlager – Masterarbeit Wirtschaftsinformatik mit Spezialisierung auf Business Intelligence/JKU Linz und Auslandssemester an der NTU in Taipeh (TW)
Thomas Fürst – Biomedical Engineering/TU Graz
Max Höller – Data Science/TU Wien
Laura Ikic – Wirtschaftsinformatik/TU Wien
Maximilian Leitner – Masterstudium Agrarmanagement und -Innovation/FH Steyr
Jan Nareyka – Sinologie/Renmin Universität Beijing (CN)
Niklas Peterek – Biomedical Engineering/TU Graz
Erik Rohringer – Rechtswissenschaften/JKU Linz
Mattis Sandhacker – Holz- und Naturfasertechnologie/BOKU
Manuel Schachinger – Masterstudium Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik mit Schwerpunkt metallische Werkstoffe/FH Wels
David Schauer – Interdisziplinäre Naturwissenschaften, Fachrichtung Biochemie-Physik/Swiss Federal Institute of Technology Zurich (CH)
Georg Schindler – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/WU Wien sowie Umweltingenieurwissenschaften/Boku Wien
Lukas Springer – Biomedical Engineering/TU Graz
Lukas Stöckl – Mathematik/University of Glasgow (GB)
Nicolas Taitl – Hardware & Software Design / FH Hagenberg
Matthias Wöckinger – Technische Informatik/WU Wien
Lisa Berger – Master Chemistry and Chemical Technology/JKU Linz
Clemens Bodingbauer – Mechatronik/JKU Linz
Gabriel Eckertsberger – Technische Mathematik/JKU Linz
Lydia Eder – Geschichte und Astronomie/Uni Wien
Sebastian Fischer – Tourismus Unternehmens Management/ Universität Primorska, Turistica (SVN)
Florian Gaisbauer – Architektur/TU Graz und Auslandssemester auf der Jönköping University (SWE)
Felix Huber – Mechatronik/JKU Linz
Dominik Maschik – Mechatronik und Wirtschaft/FH Wels
Josefa Mayrhofer – Humanmedizin/MedUni Wien
Kilian Mayringer – Betriebswirtschaftslehre/Karl Franzens Universität Graz
Felix Obermayr – Fahrzeugtechnik/FH Joanneum Graz
David Peherstorfer – Biomedical Engineering/TU Graz
Daniel Penz – Automatisierungstechnik/FH Wels
Clara Prammer – Biomedical Engineering/TU Graz
Leonie Prammer – Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurswesen/TU Graz
Gabriel Riefellner – Wirtschaftsrecht/WU Wien
Adrian Schmidinger – Statistik und Data Science/JKU Linz
Jan Schützenhofer – Wirtschaftsrecht/WU Wien
Valentin Windischbauer – Informatik/JKU Linz
Iris Holzer – BWL/JKU Linz
Cameron Boedler – Schauspiel/IAF Köln (D)
Oliver Ehrentraut – Humanmedizin/JKU Linz
Paul Engelbrechtsmüller – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU München (D)
Magdalena Frischauf – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU Wien

Studium

Anna Fuchshuber – BWL/HSG St. Gallen (CH)
 Magdalena Hackl – Medizin/Universität des Saarlandes (D)
 Paul Kößler – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU Wien
 Egon Pitzeier – Umwelt- und Bioressourcenmanagement/BOKU Wien
 Michelle Praschl – Lehramt Biologie und Ethik/JKU Linz
 Emil Pühringer – Medizintechnik/JKU Linz
 Leo Pühringer – Lehramt Sekundarstufe in Physik und Mathematik/Pädagogische Hochschule Graz
 Jan Schneiderbauer – Lehramt Englisch und Biologie/JKU Linz
 Florian Stelzer – Medical Engineering/JKU Linz
 Kaan Tarakci – Automotive Computing/FH Hagenberg
 Julian Aumair – Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau/TU Wien
 Lorenz Bacher – Biomedical Engineering und Economics/TU Graz
 Jonathan Bliem – Artificial Intelligence/JKU Linz
 Jakob Danner – Physik/TU München
 Maximilian Eder – Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsuniversität Wien
 Jonas Enengl – Medizin/LMU München (D)
 Jannis Föge – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU Wien
 Luka Freimüller-Miksch – Biomedical Engineering/TU G0raz
 Nina Hager – Humanmedizin/JKU Linz
 Viktoria Hanl – Medical Engineering/JKU Linz
 Martin Höck – Elektrotechnik/TU Graz
 Christoph Hofer – Biomedical Engineering/TU Graz
 Fritz Kürmayr – Computational Science and Engineering/ETH Zürich (CH)
 René Ölinger – Betriebswirtschaft/JKU Linz
 Lorenz Rumpfhuber – Maschinenbau/TU Wien
 Felix Schableger – Informatik und Wirtschaftswissenschaften/JKU Linz
 Moritz Schedlberger – Elektrotechnik/TU Wien
 Leon Schöftner – Biomedical Engineering/TU Graz
 Sebastian Spitzbart – Mechatronik/JKU Linz
 Gloria Stadler – Lehramt Sekundarstufe Deutsch und Biologie/Universität Salzburg und JKU Linz
 Robin Stadler – Lehramt Sekundarstufe Mathematik und Sport/Universität Salzburg und Linz
 Amelie Baak – Informatik/LMU (D)
 Constantin Belegriatis – Informatik-Kolleg in Wien
 Laura Haslmayr – Lehramt Primarstufe/Private Pädagogische Hochschule Linz
 Angelique Rougier – Radiologietechnologie/FH Gesundheitsberufe OÖ
 Clara Seebauer – Chemie/TU Graz
 Lena Waltenberger – Physik/Universität Innsbruck oder TU München (D)

Berufstätigkeit/Sonstiges

Paula Aglas – unterrichtet Physik, Chemie und Biologie im Werkschulheim Felbertal
 Mario Altendorfer – Elektroniker bei Sigmatek, Spezialisierung im Bereich Elektronik/Mikroprozessing
 Max Arrich – Startup „paraloq“, Entwicklung von KI und ML Algorithmen für das Risikomanagement von Banken
 Felix Auer – IT Mitarbeiter bei LeitnerLeitner am Wiener Standort
 Thomas Bauer – Freelancer IT- und Strategieberatung
 Niklas Baumgartner – Geschäftsführer von „SEASY-Making Sea Life Easy“ (www.seasy.com)
 Anna Bernauer – Institutsreferentin für Nachrichtentechnik und Hochfrequenzsysteme an der JKU Linz
 Nora Bisenberger – voraussichtlich Arbeit im Bereich Mechatronik in Wien
 Lea Bögl – Berufs- und Studienwahl noch offen
 Christian Buchgeher – CFD Ingenieur bei Airbus in Hamburg (D)

Berufstätigkeit/Sonstiges

Tobias Cerwenka – aktuell auf Arbeitssuche im Bereich Erneuerbare Energien (Studium abgeschlossen)
 Onur-Arif Dinler – Messtechniker bei Himmelfreundpointner
 Maximilian Doppelbauer – Bundesheer Wels (PzB 14) und Offiziersausbildung (Studium Militärische Führung/Militärakademie)
 Fabian Fallmann – Sustainability Senior Researcher bei SLR Consulting in New York
 Paul Feichtenschlager – Praktikum bei Frequentis in Wien
 Anja Gattringer – Volontärin bei der Außenstelle der WKÖ in Zagreb (HR)
 Jonas Gaiswinkler – Junior Spezialist IT Projektmanagement bei der ÖBB-Infrastruktur AG
 Elisabeth Galyo – Mitarbeiterin beim Blutspendedienst
 Sarah Hagmann – Marketingmitarbeiterin bei WFL in Linz
 Alexander Hauser – Graduate Technical Trainer bei Siemens Wien (Einheit Portfolio- und Produktmanagement in der „Smart Infrastructure“)
 Markus Hanneschläger – Maschinenbauer bei EREMA (mit September Meisterkurs Mechanik und Betriebstechnik)
 Pia Hartl – Au-pair in der französischen Schweiz
 Max Haunschmidt – Trainer bei CAP. / AHS+CYBERSECURITY
 Jakob Herbst – Mitarbeiter Werkstatt bei Wiener Linien
 Max Höller – Teilzeitmitarbeiter bei Global Event Technologies
 Iris Holzer – Einkauf bei der ÖBB
 Estelle Jensen – Schaltschrankbauerin bei Gis Industrie Automation
 David Kleinknecht – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Robotik (JKU)
 Max Kerschbaummayr – Mechatronic Designer bei TGW Mechanics
 Florian Laszloffy – E-Planer für Trennschleifmaschinen und Schleifmaschinen bei Braun Maschinenfabrik in Vöcklabruck
 Isabella Lehner – Assistenz der Geschäftsführung (Management von Logistik, Auftragskoordination, Rechnungslegung, Controlling) im Familienbetrieb/LECO Gebäudetechnik
 Stephanie Lehner – unterrichtet Chemie am Adalbert Stifter Gymnasium in Linz
 Katharina Mayrhauser – Teamassistenz Regionalverkauf der OÖNachrichten
 Maximilian Mühleder – System Engineer bei Plasser&Theurer (Export von Baumaschinen GmbH)
 Benjamin Müller – Mitgründer von „motum pictures“
 Sebastian Obermayr – Gerichtspraxis im Sprengel des Landesgerichts Linz
 Tobias Peherstorfer – Researcher bei VRVis in Wien (Visualisierung und Analyse von neurowissenschaftlichen Daten)
 Emma Pitzeier – Gap-Year und Sammeln von Arbeitserfahrungen im Ausland
 Florian Pleiner – Mitarbeiter in der Konzernforschung/Mechatronik-Forschung im Bereich „Sensorsysteme und Machine Learning“ in der voestalpine Stahl GmbH in Linz
 Maximilian Prag – New Media Artist und Desinger (selbstständig)
 Alexander Purkhart – Arzt in Basisausbildung/Kepler Universitätsklinikum Linz
 Lorenz Raml – Associate bei Boston Consulting Group in Wien
 Valentin Ransmayr – Softwareentwickler bei VERBUND Energy4Business GmbH
 Barbara Rosenberger – Projektmanagerin für Bildung in der GRAND GARAGE
 Stefan Rummer – Gründer von TenderPort (http://tender-port.com) und AISBACH (www.aisbach.com)
 Sidonie Sallinger – voraussichtlich Einstieg ins Berufsleben (Gesundheitswesen)
 Manuel Schachinger – Mitarbeiter an der FH Wels in der Forschungsgruppe „Oberflächentechnik“
 Michael Schatz – Junior Supervisor for Electrical Installation bei TGW
 Clara Schön – Mitarbeiterin Apotheke
 Jan Schneiderbauer – Nachhilfelehrer in Physik, Englisch und Mathematik bei Lernquadrat
 Jonas Wasmeyer – IT Recruiting Specialist bei KERN Engineering GmbH in Graz

KONTAKT

CAP.-AUSBILDUNG
 Peter-Behrens-Platz 4
 HAUS HAVANNA / Tabakfabrik
 4020 Linz/Austria
 T. +43 (0)660 59 88 001
 office@cap-ausbildung.eu

www.facebook.com/cap.mechatronik
 www.instagram.com/cap.ausbildung
 www.cap-ausbildung.eu

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
 Gabriele Egger (Redaktion/Layout) in
 Zusammenarbeit
 mit der CAP.future GmbH
 Peter-Behrens-Platz 6
 4020 Linz

Fotos:
 CAP. -AUSBILDUNG
 Benjamin Müller (motum pictures)
 GRAND GARAGE
 Martin Wiesler
 LSZ / Talents for IT Future

Gestaltung/Produktion
 REICHLUNDPARTNER



part of  **TEW** Future Wings